

Ehre dem Ehrenamt



Ein kleines Dankeschön für die große Hilfe: Den jährlichen „Wohlfühltag“ haben die Ehrenamtlichen Helfer diesmal auf der MS Wissenschaft verbracht. (Auf dem Foto ein Teil der sechzig ehrenamtlich Tätigen).

Ehrenamtliche Arbeit

AMT MIT BÜRDE UND WÜRDE

Mit 25 000 Stunden im Jahr sind sie im Einsatz - die sechzig unermüdlichen Helfer und Helferinnen in der Neuro-Reha. Das wunderbare Projekt geht in sein vierzehntes Jahr.

Eine kleine Gruppe ehrenamtlicher Helfer/-hat sich 1998 zusammen gefunden um im Klinikbereich unterstützend tätig zu werden. Mittlerweile arbeiten 60 „Ehrenamtliche“ unermüdlich in der Klinik, im Heimbereich und im Nachsorgezentrum HAUS zweites LEBEN. Fachlich betreut von Maria Dotzler, Dipl.-Sozialpädagogin, und ihrem Team ist ihr Motto: „Mut machen, Beispiel geben und auch: Hilfe von Betroffenen für Betroffene“.

Wer kann ehrenamtlicher Helfer oder Helferin sein?

Jeder, der sich gerne engagieren möchte und als Voraussetzung Zuverlässigkeit mitbringt. Ebenso ist die Bereitschaft nötig, sich Wissen anzueignen, was das Klientel der Klinik betrifft, Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen - dazu gehören z.B. Schädel-Hirn-Verletzte durch einen Unfall, Schlaganfall-Betroffene, Wachkoma-Patienten und deren Angehörige.

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist eine freiwillige, verantwortliche, soziale Betätigung. Das Angebot ergänzt das professionelle Angebot der Klinik und entlastet Angehörige. Ehrenamtliche Helfer/ -innen sind bei ihrer Tätigkeit in der Klinik versichert. Der Einsatz erfolgt ohne finanzielle Vergütung.

Wie sieht die Tätigkeit des ehrenamtlichen Helfers/Helferin aus?

Die Tätigkeiten sind unterschiedlich - je nach Interesse des Patienten und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Helfers. Wichtig sind Respekt, gegenseitige Akzeptanz und Sympathie, dann kann die Arbeit beginnen.

Beispiele aus dem Tätigkeitsspektrum:

- Ausfahrten mit dem Rollstuhl
- Vorlesen
- Aufbau einer Patientenbibliothek
- Begleiten bei Therapien als Co-Helfer
- Besuch/Begleitung von kulturellen Veranstaltungen mit Patienten
- Fahrdienst
- Gestaltung von Festen/Aktionen
- Gründung einer Chorgruppe
- Einkäufe für Schwerstbetroffene
- Tätigkeiten im Cafe zweites Leben
- Mitarbeit im Verein zweites Leben

Mit Jahresprogramm und festem Terminplan sind die Ehrenamtlichen ausgestattet. Alle 6-8 Wochen trifft man sich zum Erfahrungsaustausch - fachlich und sozialpädagogisch begleitet. Auch durch Fortbildungsveranstaltungen wird wertvolle Fachkompetenz aufgebaut.

Ehrenamtliche sind keine Laien! Ehrenamtliche sind verantwortungsvoll tätig, sie sind Beispiel, sie sind Mutmacher.



zweites **LEBEN** e.v.

Ehrenamt – warum?



Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Es war das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit“ deshalb haben wir auch unseren dies-

jährigen Jahresbericht unter das Motto „Ehrenamt“ gestellt.

Ein Ehrenamt ist ein freiwilliges, ehrenvolles Amt, das nicht auf Bezahlung ausgerichtet ist. Wer es sich leisten kann, auf diese Weise anderen, die auf Hilfe angewiesen sind, Gutes zu tun, Zeit und Zuwendung zu schenken, bekommt Glück zurück. Mit diesem freiwilligen Engagement hilft man nicht nur anderen, es bedeutet auch persönliche Bereicherung, Freundschaft und Weiterentwicklung. All das macht die Freiwilligenarbeit so wertvoll und unverzichtbar.

Viel Gutes und viel Glück für das neue Jahr und frohe Festtage wünscht Ihnen

Ingrid Dettenhofer

1. Vorsitzende von zweites LEBEN e. V.

Handwerkliches Ehrenamt

LEBENS KUNST - SCHÖNES & GUTES

Unsere „Lebenskunst“ Produkte werden in eigener Werkstatt im HAUS zweites LEBEN gefertigt. Die Betroffenen arbeiten mit ehrenamtlicher Unterstützung des Schreiners Josef Leikam.



Im Juni 2008 starteten wir mit der Produktreihe „Lebenskunst“ im neuen HAUS zweites LEBEN dem Nachsorgezentrum. Wir fertigen in der Besucherwerkstatt hochwertige, handgefertigte Einzelprodukte zum Verkauf. Jedes Stück ist mit einem schönen Produktanhänger versehen, der die Herkunft erklärt und dem Käufer Informationen zum Werkmaterial gibt.

Grundsätzlich sind im Sortiment Lebenskunst nur Produkte aus natürlichen Werkstoffen wie Holz, Ton, Filz und Papier zu finden. Einige Produkte gibt es nur saisonal - andere das ganze Jahr über zu kaufen. Etabliert hat sich unsere Holzkiste, die je nach Jahreszeit unterschiedlich gestaltet wird und in der Weihnachtszeit als „die gute Kiste“ auf dem Markt ist. Türkränze und Karten für alle Anlässe gehören zum festen Bestandteil der Fertigung. Die Herstellung erfolgt im HAUS zweites LEBEN von den Betroffenen die die Einrichtung besuchen. Unsere Werkstatt dient der Förderung von Teilhabe am Arbeitsleben. Durch die handwerklichen Tätigkeiten gehen unsere Besucher einer sinnvollen Beschäftigung nach und können so in der Rehabilitation wiedererlangte Fähigkeiten festigen und ausbauen. Dadurch erfahren sie eine deutliche Steigerung der Lebensqualität.

Bestellung: Sie haben einen Geburtstag, Kommunion, Hochzeit oder einen anderen Anlass zu feiern? Dafür können Sie bei uns individuell gefertigte Karten bestellen.

Wo kann man die LebensKunst Produkte kaufen?

In unserem Cafe zweites Leben am Bezirksklinikum und in der Filiale der Firma Rehorik im Donau Einkaufszentrum

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf fließt wieder in das Nachsorgezentrum und kommt der Förderung der betroffenen Menschen in vollem Umfang zu Gute.

► IMPRESSUM

Herausgeber

Verein zweites LEBEN e. V.
Universitätsstr. 84, 93053 Regensburg
Tel. 0941/941-3880 · Fax 0941/941-3876
Mail. info@zweitesleben.de
www.zweitesleben.de

Spendenkonten

Kto. 8 975 773 · BLZ 750 500 00 Sparkasse Rgbg.
Kto. 222 224 · BLZ 750 900 00 Volksbank Rgbg

Redaktion zweites LEBEN e. V.

Layout Andrea Bawiedemann

Druck HOFMANN DRUCK

Auflage 4000



Holz, Ton, Filz und Papier sind die Materialien aus denen die LebensKunst Produkte entstehen. Weihnachtliche Tannenbäume, die „gute Kiste“, Vogelhäuser oder die „tierischen Zaunhocker“ kommen aus unserer Werkstatt.



Das Jahr 2011 im NNZ

MALEN, BEWEGUNG UND FOTOGRAFIE

Seit das HAUS zweites LEBEN im Jahre 2008 in Betrieb genommen wurde hat sich viel bewegt und verändert. Die Zahl der Besucher ist stetig gestiegen, weshalb sowohl die Fachkräfte als auch die ehrenamtliche Hilfe aufgestockt wurde. Und das Angebot an Therapiemöglichkeiten wurde erweitert.

So wurde Anfang des Jahres eine Gruppe gebildet, die sich mit digitaler Fotografie befasst. Dies schärft das Auge, übt das „ruhighalten“ der Hände. Der Besucher erfasst den Blick für das Wesentliche. Außerdem wurde durch die anschließende Kurzeinführung in die Fotoverarbeitungstechnik die Denk- und Merkfähigkeit trainiert. Kompetent durchgeführt wurde dies von Benjamin Franz: selbst Betroffener, der sich in seinem „zweiten Leben“ der Fotografie und dem Journalismus widmet.

www.benjamin-franz.de



Zusätzlich läuft seit ein paar Monaten eine Kunsttherapie - hier speziell die Malerei - unter der fachlichen Leitung von Inge Reitingner. Malen ist eine anerkannte Therapieanwendung: Sie dient der Selbstgestaltung, der inneren Ruhe und Ausgeglichenheit; fördert das „sich selbst annehmen“ und ist für viele eine ganz neue Erfahrung der eigenen Kreativität.

Außerdem gab es in diesem Jahr auch eine Bewegungs- und Musikgruppe. Hier wird bei der koordinierten Bewegung zur Musik das Gleichgewicht geübt und geschult. Musik und Bewegung hilft außerdem von täglichen Sorgen abzulenken. Diese Gruppe wurde von Claudia Schütz geleitet.

Tatkräftig

HELFER IM HAUS ZWEITES LEBEN

Das Ehrenamt hat viele Gesichter: auch und speziell im Neurologischen Nachsorgezentrum. Derzeit sind bis zu sechs Ehrenamtliche - an unterschiedlichen Tagen - im NNZ tätig. Ob in Einzel- und/oder Gruppenbegleitung: Die Ehrenamtlichen sind in tägliche Arbeitsabläufe voll einbezogen. Das umfasst sozial-kommunikatives Training (z. B. die tägliche Zeitungsrunde) ebenso wie Hilfe bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (gemeinsames Kochen und Backen). Die Unterstützung bei handwerklichen Arbeiten, z. B. bei der Produktion der „Lebenskunst“ oder bei speziellen motorischen Übungen, gehört ebenfalls dazu. Betreuung und Mitwirkung bei kognitiven Übungen (Training zur Stärkung der Merkfähigkeit, Orientierung, Aufmerksamkeit, usw.) ist ein weiterer Bereich.

Und zu guter Letzt braucht es auch einen Fahrer, wie Herbert Rengstl für unser vereinseigenes, behindertengerechtes Fahrzeug, der z. B. einen Teil der Besucher zu ihrem wöchentlich stattfindenden Golftraining bringt.

Ratkräftig

BERATUNGSSTELLE IM HAUS ZWEITES LEBEN (NNZ)

Die ambulante Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Betroffene und deren Angehörige meist nach Abschluss der neurologischen Rehabilitation. Während des stationären Aufenthalts stehen für Patienten und deren Angehörige oft noch die medizinischen Fragestellungen sowie die Krankheitsverarbeitung im Vordergrund.

Nach der Entlassung ins häusliche Umfeld kommen dann die tatsächlichen Veränderungen zu Tage, die eine schwere Erkrankung nach sich zieht, z.B. die soziale Integration, die Wohnsituation und meistens auch berufliche Fragestellungen. Um in dieser oder ähnlichen Situationen alle Betroffenen besser zu erreichen, sozialpädagogisch zu beraten und über das Angebot des NNZ informieren zu können, hat der Verein zweites Leben seit 2010 die Beratungsstelle für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung (nach Schädel-Hirnverletzung oder Schlaganfall) und deren Angehörige eingerichtet.

Themen in der Beratung:

- Vermittlung an Selbsthilfegruppen und andere externe Einrichtungen
- ambulante Therapiemöglichkeiten oder stationäre Rehabilitationsmaßnahmen
- Gesetzliche Betreuung • Schwerbehindertenrecht
- finanzielle Fragestellungen • familiäre, krankheitsbedingte Konflikte
- Soziale Wiedereingliederung und die Suche nach sinnvoller Beschäftigung
- Berufliche Wiedereingliederung oder Neuorientierung (z.B. in Form von Praktika)
- Informationen zum HAUS zweites LEBEN (NNZ)

Beratung jeden Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr im HAUS zweites LEBEN am BKR
Universitätsstr. 84, 93053 Regensburg, Haus 30, Raum U 02.

Fragen, Termine, etc. unter Tel. 0941/941-3880

oder per Email an: susanne.dankesreiter@medbo.de.

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden > Städtische Berufs
> Frauenbund Oberpfaundorf > Frauenbund Laaber > Kolping Reinhausen > Spedition Rainer C
tagsdichter Schwandorf > Guido Mondl & Gerhard Semmler > Lions Club Castra Regina > Sch
Wenzenbach > Hobbymalerinnen Hemau > PSD Bank > Noffke Neutraubling und auch allen hi



BMW Werkleiter Dr. Andreas Wendt, Personalleiter Andreas Batz und Sabine Schürhoff-Dobler übergeben im Namen der von BMW verwalteten Karl-Monst-Stiftung 20.000 Euro an den Verein zweites LEBEN e.V. Foto: Jädicke, MZ



Unser Verein wurde auch heuer - wie jedes Jahr seit 2002 - wieder reich beschenkt, von Beschäftigten der Telekom Deutschland GmbH.



Mit gemeinnützigen Aktionen anderen helfen - das steht im Fokus des Frauenbunds Oberpfaundorf. Wir danken der Vorsitzenden Resi Meier und ihrem engagierten Team dass sie zweites LEBEN e. V. unterstützen und damit viel Freude bringen. Foto: MZ



Auf Geburtstagsgeschenke verzichtete Rainer Glombig von der gleichnamigen Spedition und spendete den Erlös.



Ebenso wie Max Schießl, hier bei der Spendenübergabe an Ingrid Dettenhofer.



Der Frauenbund Laaber ist zweites LEBEN sehr wohlgesonnen und hat großzügig gespendet.



Ingrid Meier und Johann Würdinger von der Kolpingfamilie Reinhausen unterstützen zweites LEBEN. Foto: Galli



Die Tangrintler Hobbymalerinnen zeigten unter dem Motto: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“ ihre Werke und spendeten den Erlös unserem Verein.



Stefan Szilagyi (Sportdirektor Golfclub Bad Abbach Deutenhof) Guido Mondl (Inhaber des Ristorante Pizzeria Taormina) und Gerhard Semmler (Geschäftsführer von Thurn & Taxis) v. li. spendeten den Erlös eines Golfturniers. Foto: BLIZZ

Berufsschule II > BMW Werk Regensburg > Telekom Regensburg > Golfclub Bad Abbach Deutenhof
 Glombig > Max Schießl > Raiffeisenbank Wenzenbach > Familie Haber > Kolping Hemau > Sonn-
 tagshilfeninitiative Regensburg > Sparda-Bank Ostbayern > Gewerbeverband Bernhardswald
 Hier nicht genannten Unterstützern.



Auch der Gewerbeverband Bernhardswald Wenzenbach hat uns mit einer Spende unterstützt.



Leopold Berner von der PSD Bank überreichte die großzügige Spende an Ingrid Dettenhofer und weitere Vertreter des Vereins.



Die Kolpingfamilie Hemau spendete aus dem Erlös von Aktionen für die Nachsorge von Schlaganfallpatienten. Foto: Kolping



Frau Noffke hat zu ihrem 70. Geburtstag Spenden für unseren Verein gesammelt.



Die Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach mit Bankdirektor Florian Mann und Gabriele Reisinger unterstützt den Verein seit Jahren großzügig. Foto: MZ



Dank großzügiger Spenden von Lionsclub Castra Regina, Schlaganfallinitiative Regensburg, Spardabank und privatem Spender konnte ein behindertengerechtes Fahrzeug angeschafft werden. Die Fahrzeug-Wartung übernimmt die Fuhrparkverwaltung des Bezirksklinikums.



Der Bad Abbacher Schülerjahrgang 1958/59 sammelte Spenden auf dem Jahrgangstreffen. Foto: privat



Die Sonntagsdichter Schwandorf spendeten anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums das unter dem schönen Motto stand: „Wie bunt ist doch das Leben“.



Aus dem Erlös ihres Weihnachtsmarktes spendeten der TV Oberndorf, die Pfalzgraf-Otto-Freunde, der Oberndorfer Singkreis und der Bastelkreis. Foto: Hueber-Lutz



Den Erlös ihres 36. Weihnachtsbasars spendete die städtische Berufsschule II an Lebenshilfe e. V. und zweites LEBEN e. V. Foto: MZ

► *Golfprojekt* **MIT GOLF ZURÜCK INS LEBEN**



Konzentration, motorisches Feingefühl, Ausdauer - all das brauchen Golfer. Es sind aber auch jene Fähigkeiten die Betroffene im Nachsorgezentrum erlernen und ausbauen sollen. Nicht zuletzt ist auch die Freude am Spiel und die Gesellschaft ein wichtiger Aspekt. Mit einem Kunstrasen kam der Golfsport ins HAUS zweites LEBEN und die Betroffenen können nun regelmäßig trainieren. **Geleitet wird das Projekt seit März 2011 von Markus Ordziniak** (im Bild ganz links), Leiter unserer Cafeteria. Jeden Dienstag startet die Gruppe seit Mai 2011 zusätzlich zum Golfclub Deutenhof und übt vor Ort mit dem Trainer, **Stefan Szilagy** (im Bild ganz rechts). Seine Trainerstunden stellt er den Betroffenen kostenlos zur Verfügung. **Der Platz und das ganze Equipment werden vom Golfclub Deutenhof kostenlos**

gestellt. Das Projekt wird ärztlich begleitet von Dr. Lenocho und Dr. Weber. In Kooperation mit der Hochschule Nürnberg entstand durch unsere Praktikantin Corina Schiegl eine PTT Arbeit und eine Beschreibung dieses neuen Projekts.

Das Projekt wird auch kommendes Jahr fortgeführt und wissenschaftlich begleitet. Wir suchen dafür noch weitere Teilnehmer:

**Einladung zur Teilnahme am Golfprojekt als besondere Rehabilitationsmassnahme nach einem Schlaganfall
Gezielt zurück ins Leben - Golftherapie nach Schlaganfall**

Das Institut für Sportwissenschaften der Universität Regensburg unter der Leitung von Prof. Dr. Petra Jansen und die Klinik für Neurologische Rehabilitation streben eine Evaluation der Auswirkungen des speziellen Golftrainings nach einem Schlaganfall an.

Wir möchten Sie herzlich zur Teilnahme an diesem Projekt einladen. Mit der neuen Golf-Reha-Sportgruppe starten wir am 2.1.2012. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserer Beratungsstelle: Tel. 0941-941-3880 - Frau Dankesreiter.

► *Wohlfühltag*
AUF DER MS WISSENSCHAFT



Als kleines Dankeschön für die unbezahlbare Hilfe waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter dieses Jahr einen Abend lang auf der MS Wissenschaft eingeladen. In der interessanten Ausstellung auf dem Schiff ging es um neue Erkenntnisse aus der medizinischen Forschung. Kulinarisch umsorgt wurden die Teilnehmer von der Metzgerei Dollmann. Wir danken der Familie Scheubner für das Überlassen des Schiffes an diesem Abend und die Gastfreundschaft. www.scheubner.de

► *Sommerfest*
IM CAFÉ ZWEITES LEBEN



Alle Jahre wieder findet unser Sommerfest im vereinseigenen Café zweites LEBEN statt. Bei sommerlichen Temperaturen, haben die musikalische Begleitung, die gute Bewirtung und nicht zuletzt die vielen netten Gäste für ein entspannt fröhliches Fest gesorgt.

► *Weiterbildung* **NACHSORGEKONGRESS & STRATEGIETAG**



Am 10. und 11. März 2011 fand der 5. Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe- Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung - gemeinsam mit der ZNS Hannelore Kohl Stiftung statt. (www.hannelore-kohl-stiftung.de) Thema "Teilhabesicherung, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit verbessern". Der Kongress richtet sich an Menschen mit erworbenen Schädelhirnverletzungen sowie deren Angehörige, an Kostenträger, Vertreter der Heil- und Hilfsberufe, Selbsthilfegruppen und die Politik . Vom Verein Zweites Leben e.V. nahmen der Vorstand, Ingrid Dettenhofer, Maria Dotzler, Karin Bühler, als Mitglied des Beirates Ursula Wagner sowie die Leitung der Beratungsstelle des Vereins, Susanne Dankesreiter teil. Beim Strategietag im Juni im Landhotel Birkenhof ging es um die strategische Ausrichtung des Vereins für die kommenden Jahre.

Musik **BENEFIZKONZERT**



Klavierabend mit Alexander Maria Wagner
Der erst 16-jährige Alexander M. Wagner gab am 11. 11. 2011 im Alten Festsaal des Bezirksklinikums Regensburg ein Klavierkonzert mit Werken von Bach, Liszt und Prokofiev. Die begeisterten Zuhörer bedankten sich mit anhaltendem Applaus. Er ist Schüler des Musikgymnasiums der Regensburger Domspatzen, studiert bei Franz Hummel Klavier und Komposition und besuchte zahlreiche Meisterkurse bei bekannten Professoren. Regelmäßig gibt der junge Pianist inzwischen Klavierabende, die großen Anklang finden. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals herzlich für sein großartiges Benefizkonzert. Unsere Reihe der Benefizkonzerte wollen wir auch 2012 fortsetzen.

Kunstreihe **AUSSTELLUNGEN**



Regelmäßig stattfindende Kunstausstellungen erfreuen uns und die Patienten besonders. Z. B. die Arbeiten der Fotografin Lydia Armer zum Thema: „Wasser – Urkraft – gewaltig – sanft – beruhigend“. Oder die Ausstellung „Meine Autos“ des Künstlers Karl-Peter Brey. In der Ausstellung „grün-grün-grün oder immer wieder Hoffnung“ hat sich die Künstlerin Martha Paula-Wolf mit der Farbe grün und deren Symbolkraft auseinandergesetzt. Vielen Dank den Künstlern für Ihr Engagement.

Theater **SWINGING PUPPETS**



Die Swinging Puppets - Tania Schnagl mit ihrem bunt zusammengewürfelten Haufen an singenden und tanzenden Stars erfreuten die Patienten der Neuro-Reha sehr. Diese Show ist einfach fantastisch! Wir hoffen, dass wir sie zu unserem Neujahrsempfang 2012 wieder sehen werden.

Forum **6. REGENSBURGER ZUKUNFTSFORUM**



Teilnehmer des 6. Regensburger Zukunftsförums um Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert

Beim 6. Regensburger Zukunftsförums im September standen folgende Themen im Fokus: Welche Werte halten die Gesellschaft zusammen - in Deutschland, aber auch in der Region Regensburg? Dazu besuchte der Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert Regensburg und stellte sich der Diskussion. „Vielfalt braucht Gemeinsamkeit“ war eine seiner Hauptaussagen. Der Verein zweites LEBEN war vom Bundestagsabgeordneten Peter Aumer eingeladen an der Podiumsdiskussion teilzunehmen. Maria Dotzler als 2. Vorsitzende nahm für den Verein daran teil. Sie appellierte an einen angemessenen Umgang miteinander, getragen von Respekt und Wertschätzung.

Ballett **REISE UM DIE WELT**



„Vom Koffer, der die Welt sah!“ Das Balletthaus Sinzing unter Leitung von Marcel Matuga tanzte zu Gunsten des Vereins zweites LEBEN. Mit der Geschichte „vom Koffer der die Welt sah“ bringt das Balletthaus Sinzing seine zweite große Produktion heraus – nach den Aufführungen der „zauberhaften Mary“ im Regensburger Velodrom. 130 Kinder und Jugendliche nehmen über 1200 Besucher des Velodroms auf eine wunderbare tänzerische Reise um die Welt mit.

Bilder: MZ

Lesung **GABO**

Gabo, freischaffende Künstlerin, Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin stellte ihren Erfahrungsbericht „Als mich der Schlag traf“ vor. Die Autorin las in der Klinik für Neurologische Reha vor zahlreich erschienenem Publikum aus ihrem Buch.

Präsentation **BACHELORARBEITEN**

Bei der Präsentation von vier Diplom-/Bachelorarbeiten ging es um das Thema „Klinik und Verein - Praxis und Lehre auf gemeinsamen Wegen“. Die Themen: „Förderung schwerstbeeinträchtigter Schädel-Hirnpatienten - Projekt zur Stimulation wahrnehmungsbeeinträchtigter Menschen.“ / „Nachsorge für Schädel-Hirnpatienten“ / Öffentlichkeitsarbeit für den Verein zweites LEBEN / „Bedarfsenerhebung für eine ambulante Beratungsstelle für Schädel-Hirn-Verletzte.“

Rekord **REGENSBURG LÄCHELT**

Die Regensburger Tourismus GmbH wollte den größten Smiley der Welt - bestehend aus 3000 Menschen - präsentieren. Ein Weltrekordversuch. Obwohl der Weltrekord nicht erreicht wurde, war dieser Tag doch ein Tag zum „Lächeln“. Es gab Livemusik, Kinderprogramm, Lachyogaübungen. Alle gesammelten Spenden, gelangten anteilig an fünf gemeinnützige Vereinen, darunter auch unser Verein.

► PROJEKTE

HERBERGSSUCHE „WOHNEN IM ZWEITEN LEBEN“

WOHNEN IM ZWEITEN LEBEN
Helfen Sie mit, Menschen mit Schlaganfall und Schädel-Hirn-Verletzungen selbstständiges Wohnen zu ermöglichen.

- BARRIEREFREI
- 10-15 EINHEITEN
- TEILHABE UND TEILNAHME AM LEBEN
- SELBSTSTÄNDIGES WOHNEN ZENTRUMSNAH

zweitesLEBEN e.V.
Raum U2, am Bezirksklinikum Regensburg
Universitätsstraße 84 · 93053 Regensburg
Tel. 0941/941-3880 · www.zweitesleben.de

Sie können helfen durch Ihre Spende: Sparkasse Rgbg. · Kto.Nr. 89 75 773 · BLZ 750 500 00 oder Volksbank Rgbg. · Kto.Nr. 22 22 24 · BLZ 750 900 00

Mit dem HAUS zweites LEBEN wurde bereits eine Versorgungslücke geschlossen. Für betroffene Menschen ist hier Teilhabe am Arbeitsleben und an der Gesellschaft möglich. **Durch den Kontakt mit vielen Betroffenen wird deutlich, es fehlt aktuell an Wohnmöglichkeiten für diese Menschen. Sie haben eigene, andere Bedürfnisse und das ist ein Angebot das in Regensburg und Umgebung fehlt.**

Besucher des Nachsorgezentrums und viele Mitglieder, sowie Angehörige haben gebeten, dass der Verein sich dieser Problematik annimmt. Dreizehn Objekte haben wir bereits besichtigt aber bisher noch nicht das passende gefunden. Unsere Erfahrungen um die Belange und Bedürfnisse von Menschen mit einem Schlaganfall oder einer Schädel-Hirn-Verletzung zeigen, dass ein Neubau wohl am geeignetsten wäre; in Frage käme aber auch bei zentrumsnaher Lage ein entsprechender Umbau.

Helfen Sie mit, dieses Projekt, Wohnraum zu schaffen und ein begleitetes Wohnen für Betroffene in Regensburg zu ermöglichen. Vielleicht wissen Sie ein passendes Grundstück oder eine geeignete Immobilie.

Näheres zum Projekt „Wohnen im zweiten Leben“ finden Sie auf unserer Homepage: www.zweitesleben.de

NOCH EIN GROSSES DANKESCHÖN



Julia Hierl, eine junge Frau, die durch das „soziale Raster“ unserer Gesellschaft fällt: Der Verein hat sich eingesetzt und hat als Vorleistung die Kosten für die Nachsorgeeinrichtung in Augsburg übernommen. Unterstützt werden wir in unserem Anliegen von vielen Spendern und Stiftungen; ein Aufruf in der MZ wurde gestartet. Viele namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft wurden eingeschaltet, damit Julia zu der für sie notwendigen Förderung kommt. Unterstützt wird der Verein durch Alexandra Glufke-Böhm unserer Rechtsanwältin. Noch ist keine endgültige Entscheidung getroffen. Welcher Kostenträger ist zuständig?

Der Verein lässt Julia nicht im Stich und „kämpft“ weiter stellvertretend auch für andere Betroffene. Es ist Aufgabe der Gesellschaft - von uns allen - Inklusion zu ermöglichen.

KLEINE SPENDE - GROSSE HILFE

Vielleicht haben Sie ihn ja schon gesehen - unseren „zweites LEBEN“ Spendenteller, der in mehr als 30 Geschäften in Regensburg aufgestellt ist. Mit ihrem Wechselgeld können Kunden so schnell und unkompliziert den Verein unterstützen. „Der Verein zweites Leben hilft in der Region Regensburg vielen schwer hirnerkrankten Menschen, dass wir als dieser Region verpflichtete Bank, die innovative Spendenteller-Idee sehr gerne unterstützen“, so Florian Mann von der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach, die seit Jahren diese Aktion als Sponsor begleitet.



zweitesLEBEN e.V.

zweites LEBEN e. V.

Universitätsstr. 84, 93053 Regensburg

Tel. 0941/941-3880 · Fax 0941/941-3876

Mail. info@zweitesleben.de

www.zweitesleben.de

Spendenkonto

Kto. 8 975 773 · BLZ 750 500 00 Sparkasse Rgbg.

Kto. 222 224 · BLZ 750 900 00 Volksbank Rgbg